

## Systemische Pädagogik – mehr als nur Methoden!

### Neue Perspektiven für den pädagogischen Alltag

Herausforderndes Verhalten, emotionale Krisen, Belastungen in Familie und Umfeld – viele Kinder und Jugendliche bringen heute große Themen mit in die pädagogische Arbeit. Wie kann ich Kinder und Jugendliche wirksam begleiten, ohne mich in Problemen zu verlieren? Wie stärke ich Ressourcen, fördere Eigenverantwortung und behalte dabei die Beziehungen im Blick?

Unsere Fortbildung in Systemischer Pädagogik ist eine Weiterbildung für alle pädagogischen Handlungsfelder. Sie bietet praxisnahe Impulse, um den Blick zu weiten, Dynamiken besser zu verstehen und neue Handlungsspielräume zu entdecken. Für alle, die im pädagogischen Alltag mit Herz, Haltung und einem professionellen Werkzeugkoffer unterwegs sein wollen, um die individuellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu fördern, damit sie ihr Leben besser bewältigen können:

- **Im Zentrum steht das lösungsorientierte Systemische Denken – mit einem besonderen Fokus auf tragfähige Beziehungen und feinfühlige Bindungsgestaltung.**
- **Sie lernen praxiserprobte systemische Methoden und Werkzeuge kennen, um auch mit besonders fordernden Kindern und Jugendlichen professionell und wirksam umzugehen, auch für die Elternarbeit.**
- **Sie stärken Ihre kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien – ebenso wie im Austausch mit Gruppen, Kolleg/innen und interdisziplinären Teams.**

<b>Systemische Pädagogik und Beratung</b>			
<b>Seminarplan und Inhalte</b>			
<b>Grundkurs</b>		<b>Tage</b>	<b>UE</b>
<b>Seminar 1: Grundlagen systemischer Pädagogik</b>		<b>2</b>	<b>18</b>
Ein fundierter Einstieg in Systemisches Denken und Handeln: Im Mittelpunkt steht eine ressourcen- und lösungsorientierte Haltung, mit der Kinder und Jugendliche – gerade bei herausforderndem Verhalten – professionell begleitet werden können. Die Teilnehmenden lernen, die Perspektive des Systemischen Beobachters einzunehmen und systemische Zusammenhänge zu erkennen, erste klassische Systemische Tools werden vermittelt.			
<b>Seminar 2: Konstruktivistische Grundlagen in der Systemischen Pädagogik</b>		<b>2</b>	<b>18</b>
Oft finden sich PädagogInnen mit einer Vielzahl von – auch widersprüchlichen - Aufträgen von verschiedenen Auftraggebern (Eltern, Institutionen, Lehrer, Jugendamt). Im Zentrum steht deshalb Systemische Auftragsklärung inklusive lösungsorientierter Fragetechniken, mit denen handhabbare Ziele erarbeitet werden können, damit Verhaltensweisen besser verstanden und neue Handlungsoptionen eröffnet werden.			
<b>Seminar 3: Systemische Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>		<b>2</b>	<b>18</b>
Kennenlernen und Erproben Systemischer Methoden, abgestimmt speziell für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Fokus liegt auf praxisnahen, kreativen Zugängen, die auch bei sprachlich oder emotional herausgeforderten Kindern wirksam sind.			
<b>Seminar 4: Systemisches Arbeiten mit Gruppen und Teams</b>		<b>2</b>	<b>18</b>
Praxisnahe Impulse und kreative Methoden für die Arbeit mit Gruppen und Teams. Die Teilnehmenden lernen, Dynamiken zu erkennen, Ressourcen zu aktivieren und Entwicklungsräume zu schaffen – mit Methoden aus Improvisationstheater, Erlebnispädagogik und Systemischer Prozessbegleitung.			
<b>Seminar 5: Systemische Aktionen mit Familien</b>		<b>2</b>	<b>18</b>
Erweiterung des methodischen Repertoires für die Arbeit mit Bezugspersonen und Familien. Es geht darum, Beziehungsdimensionen sichtbar zu machen, Ressourcen zu stärken und Familien in ihrer Eigenverantwortung zu unterstützen – auch in belastenden Kontexten.			
<b>Seminar 6: Vom Konflikt zur Lösung</b>		<b>2</b>	<b>18</b>
Konflikte konstruktiv lösen ist eine der zentralen Entwicklungsaufgaben in der Kinder- und Jugendzeit, essenziell in der Auseinandersetzung untereinander oder mit Autoritäten. Vermittelt werden u. a. die			

Friedenstreppe und das Systemische Konsensieren als Modelle, um Konflikte nachhaltig, transparent und ressourcenorientiert zu bearbeiten und zu lösen.		
<b>Seminar 7: Das Lebensflussmodell (VFT-special)</b>	<b>2</b>	<b>18</b>
Mit Seilen und Symbolen werden Lebenswege sichtbar gemacht. Diese Methode hilft, die eigene Geschichte neu zu betrachten und innere Ressourcen zu stärken - besonders bei Kindern und Jugendlichen mit Brüchen in der Biografie.,.		
<b>Seminar 8: Praxisseminar – Video-Live</b>	<b>3</b>	<b>27</b>
Videosequenzen aus der eigenen Praxis werden gemeinsam reflektiert. Die Methode des Reflecting Team unterstützt bei der kollegialen Auswertung und ermöglicht neue Perspektiven und konkrete Entwicklungsimpulse für den pädagogischen Alltag. Sie sehen und erleben im wahrsten Sinne des Wortes konkrete Systemische Angebote "live".		
<b>Seminar 9: Abschlusstag</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
Reflexion, Abschluss und Ausblick. Ein gemeinsamer Rückblick auf die Fortbildung mit wertschätzendem Feedback, Würdigung des Erreichten und Gestaltung von Übergängen.		
<b>Zusätzlich 6x Supervision in der Gruppe mit TrainerIn (jeweils 12-18 Uhr)</b>	<b>6</b>	<b>48</b>
Weiterbildungsteilnehmer/innen klären ihre offenen Fragen aus der Begleitung der Gruppen, Familien und Systemen Fallsupervision. Aufarbeitung inhaltlicher Fragen und Festigung der bisher gelehrteten systemisch-pädagogischen Interventionen.		
<b>Zusammenfassung Grundkurs:</b>		
<b>Unterrichtseinheiten im VFT mit Trainern im Grundkurs :</b> 7 Module Theorie x 18 UE = 126 3 Tage Video Live x 9 UE = 27 6 Tage Supervision x 8 UE = 48 1 Tag Abschluss-SV x 9 UE = 9		
INSGESAMT mit Trainern: 210		
<b>Eigenverantwortlich:</b> kollegiale Intervision im Grundkurs: 40 selbstverantwortliche systemische Anwendungen in der Pädagogik: 30		

Aufbaukurs	Tag	UE
<b>Seminar 10: Skulpturarbeit</b> Einführung in die Skulpturarbeit nach Virginia Satir. Mit Hilfe von Symbolen und Figuren werden Beziehungsdynamiken räumlich dargestellt und neue Sichtweisen auf Konflikte und Lösungen eröffnet.	2	18
<b>Seminar 11: Professionell bleiben bei schwierigem, provozierenden Verhalten - Selbstreflexion</b> Kinder und Jugendliche und Erwachsene bringen uns schnell durch ihr Verhalten an eigene Grenzen. Um handlungsfähig zu bleiben, hilft es den Fokus auf die eigene professionelle Rolle, Haltung und Wirkung zu lenken. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Stärken, blinden Flecken und inneren Anteile – mit dem Ziel, sicherer und klarer im pädagogischen Handeln zu werden	2	18
<b>Seminar 12: Kinder und Familien in besonderen Lebenslagen</b> Systemische Handlungsmöglichkeiten für belastete Lebenssituationen. Es geht um Stabilisierung, Ressourcenaktivierung und Beziehungsgestaltung in besonders herausfordernden Situationen, „wenn fast nichts mehr geht“.	2	18
<b>Seminar 13: Teilearbeit in der Systemischen Pädagogik</b> Arbeit mit inneren Anteilen – eine kreative, ressourcenaktivierende Methode für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte selbst. Mit Hilfe von Symbolen, Seilen oder Gegenständen werden innere Dynamiken sichtbar gemacht und bearbeitet.	2	18
<b>Seminar 14: Praxis-Seminar LIVE und Eigenreflexion im beruflichen Kontext</b> Live-Beratungssituationen vorbereitet „live“ und nachbesprochen unter Supervision. Klienten (Familien, Einzelpersonen, Gruppen) der Teilnehmer werden eingeladen für ein pädagogisch-beraterisches Angebot. So erleben Sie „echte“ Systemische Sitzungen ganz praxisnah. Pädagogische Stärken und pädagogisches Handeln werden im kollegialen Austausch reflektiert.	2x3	54
<b>Seminar 15: Vertiefungsseminar</b> Vertiefung und Integration zentraler Systemischer Inhalte. Die Teilnehmenden bringen eigene Erfahrungen und Themen ein, reflektieren ihre Entwicklung. So wird Systemische Haltung, Methodenvielfalt und Methodenkompetenz erweitert und gestärkt - individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse in der Gruppe.	2	18
<b>Seminar 16: Abschluss-Seminar Aufbaukurs</b> Ein systemischer Abschluss mit Ritualen, Austausch und Blick nach vorn. Rückblick, Würdigung und Verankerung der Erfahrungen aus dem gesamten Fortbildungsprozess.	2	18

<b>Zusätzlich 6x Supervision in der Gruppe mit TrainerIn ( jeweils 12-18 Uhr)</b>	<b>6</b>	<b>48</b>
Weiterbildungsteilnehmer/innen klären ihre offenen Fragen aus der Begleitung der Gruppen, Familien und Systemen Fallsupervision. Aufarbeitung inhaltlicher Fragen und Festigung der bisher gelehrten systemisch-pädagogischen Interventionen.		
<b>Zusammenfassung Aufbaukurs:</b>		
<b>Unterrichtseinheiten im VFT mit Trainern:</b>		
<b>Grundkurs :</b> 5 Module Theorie x 18 UE = 126 6 Tage Live x 9 UE = 54 6 Tage Supervision x 8 UE = 48 2 Tage Abschluss x 9 UE = 18		
INSGESAMT mit Trainern: 210		
<b>Eigenverantwortlich:</b> kollegiale Intervision im Aufbaukurs: 40 selbstverantwortliche systemische Anwendungen in der Pädagogik: 40		